Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Allgemeines

Die Dedalus HealthCare Ges.m.b.H., Wien ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DH Healthcare GmbH, Bonn/Deutschland. Sie wird zum 31.12.2025 in den Konzernabschluss der Dedalus S.p.A., Mailand/Italien einbezogen. Der Konzernabschluss der Dedalus S.p.A., Mailand/Italien, wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Unterschied in der Bilanzierung bestehen im Wesentlichen in der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen, Jubiläumsverpflichtungen, der Realisierung von Umsätzen und der Aktivierung latenter Steuern. Der Konzernabschluss der Dedalus S.p.A., Mailand/Italien, ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Geschäftstätigkeit

Die Dedalus HealthCare Ges.m.b.H. ist im Gesundheitsmarkt aktiv. Der Gesundheitsmarkt ist einer der innovativsten und bedeutendsten Branchen in Österreich.

Die Gesellschaft, implementiert und wartet komplexe, hochwertige Software und IT-Lösungen für Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Psychiatrien und ähnliche Einrichtungen. Die Softwareprodukte der Dedalus HealthCare Ges.m.b.H. dienen der Unterstützung aller wesentlichen Prozesse, der Dokumentation und Archivierung von Dokumenten und Daten in den oben genannten Unternehmen. Im Rahmen der Projekte erbringt die Gesellschaft auch die erforderlichen Beratungs- und Serviceleistungen sowie die laufende Pflege der Softwareprodukte.

Analog zu den Vorjahren erbrachte die Gesellschaft auch im Jahr 2025 im Bereich Forschung und Entwicklung Leistungen für die Dedalus Gruppe. Mit durchschnittlich 409 FTE-Mitarbeitern werden vor allem Aufgaben im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung für das Produktportfolio DeepUnity (ehemals IMPAX EE) sowie für die Marke „ORBIS“, z.B. ORBIS RIS und ORBIS Cardiology, und TIP HCe erbracht.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch 2025 durch einen anhaltenden Kostendruck in den Kliniken geprägt, durch die auch Investitionsentscheidungen im Gesundheitsmarkt betroffen sind.

Als Antwort auf die veränderten Rahmenbedingungen im Markt der Gesundheitsversorgung hat die Gesellschaft sich den veränderten Marktanforderungen sukzessive gestellt. Mit Advanced Managed Services (AMS) kann ein Krankenhaus die komplette Bandbreite fachspezifischer IT-Lösungen nutzen, ohne investiv tätig zu werden. Die Wartung und Administration der IT-Bereiche werden ebenfalls durch die Gesellschaft erbracht. AMS-Lösungen weisen ein hohes Maß an Flexibilität entsprechend den Kundenbedürfnissen auf. Sie lassen sich zudem flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen.

Zweigniederlassungen und Betriebsstätten

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen. Die Gesellschaft unterhält in Graz eine weitere Betriebsstätte.

2. Bericht über den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens

Ergebnisentwicklung

Der Betriebserfolg verbesserte sich im Geschäftsjahr 2025 deutlich und beträgt TEUR -928 (Vorjahr: TEUR -10.417).

Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die signifikant gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 21.075 bzw. rund 50,5 % auf TEUR 62.838. angestiegen sind. Der Ergebnisanstieg konnte die weiterhin erhöhten Materialaufwendungen, sowie den gestiegenen Personalaufwand infolge zusätzlicher Einstellungen weitgehend kompensieren.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 10.827).

Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich der Geschäftsjahre wie folgt dar:

		2025	**2024**
Umsatzerlöse	TEUR	62.837,6	41.762,9
Betriebserfolg	TEUR	-928,3	-10.417,4
Ergebnis vor Steuern	TEUR	-238,7	-10.984,1
Bilanzsumme	TEUR	50.986,6	96.623,6
Eigenkapital	TEUR	5.403,5	5.644,7
Eigenkapitalquote	%	10,60	5,84
Fremdkapital*	TEUR	45.583,1	90.978,9
Fremdkapitalquote	%	89,40	94,16
Verschuldungsgrad	%	8,44	16,12
Operativer Cash-flow	TEUR	26.272	-12.277
Investitions Cash-flow	TEUR	22.985	-60
Finanzierungs Cash-flow**	TEUR	-50.290	13.040

* Im Fremdkapital sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.013 TEUR (Vorjahr: TEUR 59.238) enthalten.

** Finanzierungs Cash Flow ist die Veränderung der kurzfristigen Veranlagung/Finanzierung im Konzern

Das EBIT für das Geschäftsjahr 2025 beträgt TEUR -928 (i. Vj. TEUR -10.417). Die Umsatzrentabilität (EBIT / Umsatz) stieg von -25% im Geschäftsjahr 2024 auf -1% im Geschäftsjahr 2025 an.

Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 96.624 um TEUR 45.637 auf TEUR 50.987. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den deutlichen Rückgang der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die Rückzahlung eines Darlehens einschließlich der zugehörigen Zinsen. Darüber hinaus hat sich die Struktur im Rahmen des Cash-Poolings verändert, sodass vormals bestehende Cashflow-Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2025 in Cashflow-Forderungen umgewandelt wurden, die insgesamt unter dem Niveau der im Vorjahr ausgewiesenen Cashflow-Verbindlichkeiten liegen.

Liquidität

Zum 31.12.2025 waren TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 23.700) im Konzern veranlagt.

Es bestehen gegenüber Dritten keine Finanzierungsverbindlichkeiten.

Die Dedalus HealthCare Ges.m.b.H. war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Gesellschaft erneut einen erfreulichen Auftragseingang verzeichnen. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 19.750 und stellt damit eine solide Grundlage für die Geschäftsentwicklung des kommenden Geschäftsjahres dar. Die Entwicklung des Auftragsbestandes ist insbesondere auf die erfolgreiche Gewinnung neuer Projekte sowie den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen zurückzuführen.

Ein wesentlicher Indikator für die Marktakzeptanz der Leistungen der Gesellschaft sind die langfristigen Kundenbeziehungen sowie der hohe Anteil wiederkehrender Umsätze aus Wartungs- und Serviceverträgen.

Für das kommende Geschäftsjahr 2026 erwarten wir einen moderaten Rückgang der Auftragseingänge. Dieser Rückgang lässt sich auf die gewonnenen Großprojekte aus den Vorjahren zurückführen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen den wesentlichsten nichtfinanziellen Leistungsindikator der Gesellschaft dar. Als Entwicklungs- und Servicestandort innerhalb der Dedalus-Gruppe hängt der nachhaltige Unternehmenserfolg maßgeblich von der Verfügbarkeit und Qualifikation der beschäftigten Fachkräfte ab.

Der Fokus lag auch im Berichtsjahr auf der Gewinnung, Entwicklung und langfristigen Bindung qualifizierter Mitarbeiter sowie der Sicherstellung der für die Erbringung der Entwicklungs- und Serviceleistungen erforderlichen Ressourcen. Durch laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird die fachliche und technologische Kompetenz der Mitarbeiter kontinuierlich weiterentwickelt.

3. Forschung und Entwicklung

Rahmenbedingungen

Die Forschung und Entwicklung stellt einen wesentlichen Bestandteil der Geschäftstätigkeit der Dedalus HealthCare Ges.m.b.H. dar. Als Entwicklungsstandort innerhalb der internationalen Dedalus-Gruppe erbringt die Gesellschaft Softwareentwicklungsleistungen für zentrale Produkte im Gesundheits-IT-Umfeld. Ziel ist die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Lösungen sowie die Unterstützung der Digitalisierung klinischer Prozesse und der zunehmenden Vernetzung im Gesundheitswesen.

Die Anforderungen an moderne Softwarelösungen im Gesundheitswesen steigen kontinuierlich. Neben technologischen Entwicklungen gewinnen insbesondere regulatorische Anforderungen, Interoperabilität, Informationssicherheit, Cloud-Technologien sowie die effiziente Nutzung medizinischer und administrativer Daten zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig erfordern die fortschreitende Digitalisierung der Krankenhäuser und die steigende Nachfrage nach integrierten Versorgungslösungen eine laufende Weiterentwicklung der bestehenden Produktlandschaft.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten insbesondere auf den Produktbereichen DeepUnity, ORBIS RIS, ORBIS Cardiology sowie TIP HCe. Die Arbeiten umfassten sowohl funktionale Erweiterungen als auch technologische Modernisierungen, die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit sowie die Anpassung an neue regulatorische und marktseitige Anforderungen. Darüber hinaus wurden Entwicklungsleistungen für weitere Komponenten der ORBIS-Produktfamilie erbracht.

Als wesentlicher Entwicklungsstandort innerhalb der Dedalus-Gruppe trägt die Gesellschaft maßgeblich zur Weiterentwicklung zentraler Softwarelösungen im Gesundheitswesen bei und unterstützt damit die langfristige Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns.

Die durchschnittlichen Produktivitätsstunden der Mitarbeiter erhöhten sich im Geschäftsjahr von 1.178 Stunden im Vorjahr auf 1.319 Stunden in 2025. Die Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Projekt- und Auftragslage sowie der fokussierten Einbindung der verfügbaren personellen Ressourcen in die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft.

Kooperationen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit weiteren Entwicklungsstandorten der Dedalus-Gruppe. Wesentliche Kooperationspartner befinden sich unter anderem in Deutschland, Belgien und Frankreich. Durch die internationale Zusammenarbeit werden Know-how, technologische Kompetenzen und Marktanforderungen aus verschiedenen Ländern gebündelt, um die Weiterentwicklung der Produkte effizient und kundenorientiert zu gestalten

4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Allgemeine Geschäftsrisiken

Der Markt für Gesundheits-IT ist weiterhin durch einen intensiven Wettbewerb sowie die angespannte wirtschaftliche Situation vieler Gesundheitseinrichtungen geprägt. Insbesondere Investitionsentscheidungen im Krankenhaussektor erfolgen teilweise verzögert oder unter erhöhtem Budgetdruck. Gleichzeitig zeigt der Markt weiterhin einen hohen Bedarf an digitalen Lösungen zur Unterstützung klinischer und administrativer Prozesse.

Die Gesellschaft begegnet diesen Herausforderungen durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres Produkt- und Leistungsportfolios sowie durch die Erbringung von Entwicklungs-, Service- und Beratungsleistungen innerhalb der Dedalus-Gruppe. Darüber hinaus wird die Kostenstruktur laufend überprüft, um die Wettbewerbsfähigkeit und die nachhaltige Ertragskraft der Gesellschaft sicherzustellen.

Die Entwicklung der Gesellschaft hinsichtlich Umsatz, Finanzierung und Ergebnis wird wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung der Dedalus-Gruppe sowie durch konzerninterne strategische und operative Entscheidungen beeinflusst. Aufgrund der Einbindung in die internationale Konzernstruktur bestehen entsprechende Abhängigkeiten von den Mutter- und Konzerngesellschaften

Mit dem Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften zur globalen Mindestbesteuerung von Unternehmensgruppen („Pillar Two“) in österreichisches Recht umgesetzt. Die Gesellschaft beobachtet die Auswirkungen der neuen Regelungen laufend. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erwartet.

Risiken bei der Implementierung von Kundenprojekten

Bei der längerfristigen Projektabwicklung mit zum Teil nicht standardisierten Abläufen und Produkten besteht die Gefahr, dass sich im Projektablauf ungeplante Mehraufwendungen ergeben. Zudem bestehen (z.B. bedingt durch Projektverzögerungen) Schadensersatzansprüche der Kunden, die jedoch rechtzeitig in den Projektrückstellungen abgebildet werden. Zur Beurteilung von Änderungen im Projektablauf erfolgt ein revolvierendes Monitoring durch die Service-Leitung und der Controlling-Abteilung.

Angaben zu Finanzierungsinstrumenten und diesbezüglichen Risiken

Sowohl Verkäufe an Kunden als auch Einkäufe werden größtenteils in Euro abgewickelt. Das Währungsrisiko ist daher als gering einzustufen, es werden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente bestehen nicht. Außerdem nutzt man das zentrale Wissen und die Größe der Dedalus Gruppe, um sich weiter abzusichern.

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen inklusive Cash-Pooling, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der täglichen oder kurzfristigen Fälligkeit dem Buchwert. Für derartige Finanzinstrumente werden aufgrund der täglichen oder kurzfristigen Fälligkeit keine Sicherungsgeschäfte gegen das Preisänderungsrisiko abgeschlossen.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag. Bei den Forderungen findet das Ausfallrisiko durch Vornahme von Einzelwertberichtigungen angemessene Berücksichtigung.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben

5. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Gesellschaft stabile Umsatzerlöse. Aufgrund bereits akquirierter Projekte wird ein gegenüber 2025 verbessertes operatives Ergebnis erwartet. Risiken ergeben sich insbesondere aus dem Kostendruck im Gesundheitswesen sowie aus Verzögerungen bei Großprojekten.

6. Dank an die Mitarbeiter und Kunden

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unter der sehr hohen Arbeitsbelastung mit großem Engagement für das Unternehmen und für die Kunden, die im Zentrum unseres Handelns liegen, eingesetzt haben. Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Organisation auch die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam meistern werden.

Unser Dank gilt in besonderer Weise auch unseren Kunden, mit denen wir in vertrauensvoller und zum Teil auch schon langjähriger Partnerschaft zusammenarbeiten.

Wien, den 02.10.2026

Winfried Post
Geschäftsführer

Stefan Skrobanek
Geschäftsführer

Patrick Klumpes Deckermann
Geschäftsführer